



Moltkestraße 3

Frieda Roßmann geb. Feuchtwanger, geb.

08.06.1891 in Schwabach

deportiert am 24.03.1942 aus Kitzingen nach Izbica

Verlegung 22. März 2024



Simon und Karoline geb. Mayer waren die Eltern der Handarbeitslehrerin Frieda und ihren beiden Schwestern Betty und Sofie. Frieda heiratete 1914 den aus Wiesenbronn stammenden Kitzinger Viehhändler Jacob Roßmann.

Die Roßmanns waren eine wohlhabende jüdische Familie in Wiesenbronn. Um 1900 zogen die Gebrüder Jacob und Julius nach Kitzingen, wo sie in der Moltke- und Bismarckstraße bald große Anwesen für ihre Pferde- und Viehandlungen besaßen.



Frieda und Jacob Roßmann hatten zwei Töchter: Grete Scheuer (geb. 31.05.1916 in Kitzingen, gest. 1998 in Florida) und Erna Kahn (geb. 18.09.1918, lebte 2000 in New York).

Jacob Roßmann starb am 15.04.1937 und ist im jüdischen Friedhof Rödelsee beerdigt.

Außer Frieda Roßmann und ihrer Schwägerin Rosa Stein geb. Roßmann (Stolperstein dahier seit 2004) konnten alle Kitzinger Roßmanns noch rechtzeitig auswandern.

Auf einer Gedenksäule vor der Synagoge von Georgensgmünd sind auch Schwabacher Juden aufgeführt, die im Holocaust ermordet wurden; unter ihnen befinden sich auch die Namen Betty Lustig und Frieda Rossmann und auch Louis Gern aus Kitzingen.